

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 11: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

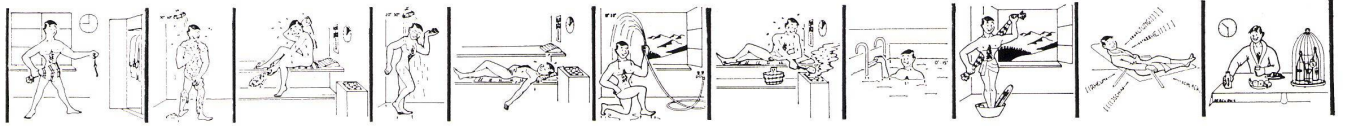
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SAUNA

Beratung, Planung, Ausführung
privater und öffentlicher Sauna-
Anlagen nach finnischen Nor-
men – Keramik-Saunaofenbau

Sauna-Bau AG
2500 Biel
Telefon 032 214 40



Benelit[®] für Küchen



Denn moderne Küchen brauchen ein modernes Material. Benelit verkleidet alle senkrechten Flächen dauerhaft und sauber: Kastenfronten, Schubladen, Trennwände, Gestelle. Benelit ist robust, wasserfest und schlagzäh: Ein modernes Material für modernes Wohnen. Verlangen Sie unsere Preisliste und Farbkollektion.

Intermanufaktur ag

Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland

Schwimmbäder



Vorfabrizierte Schwimmbäder
– aus Stahlelementen
mit Kunststoffverkleidung
– aus glasfaserverstärktem
Kunststoff
rasche Montage,
einfache Bedienung
Umwälzanlagen, Sand-
und Kieselgurfilter, sämtliches
Schwimmbadzubehör

Pretema AG

Abteilung Wasseraufbereitung
8903 Birmensdorf-Zürich
Telefon 051 / 95 47 11

Peikert baut Schulen

In traditioneller und vorfabrizierter Bauweise.

Peikert betreibt breit angelegte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiete des Schulbaus. Wir befassen uns nicht nur mit der wirtschaftlichen Durchführung des Rohbaus. Uns beschäftigen ebenso sehr die Fragen des Ausbaus,

der Isolierung, der Akustik und der Belichtung. Und ebenso die Probleme der funktionellen und konstruktiven Planung, des Wachstums und der Entwicklungsmöglichkeiten.

Bauen Sie Schulen mit Peikert. Sie profitieren von dieser umfassenden Erfahrung. Sie bauen nicht mehr Prototypen oder Einzelanfertigungen.

Sie erhalten Qualität mit allen Merkmalen und Vorteilen einer industriellen Entwicklung und Fertigung.

PEIKERT

Peikert Bau AG, 6300 Zug
Industriestr. 22, Telefon 042 4 93 93



KABA 20

noch sicherer dank mehr und zudem auf mehrere Ebenen verteilten Zuhaltungen und dank zusätzlicher in besonderem Winkel angeordneter Aufsperr-Sicherung.

Noch grössere Variationsmöglichkeiten bei kombinierten Schliessanlagen. Daher ideal für Banken, Industrie, Verwaltung, Hotels usw.

Verkauf ausschliesslich durch den Fachhandel. Verlangen Sie den neuen KABA-20 Prospekt.

KABA 20
BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 77 01 81

tragen. Den Forschern die Möglichkeit zum Erkennen des Wertes ihrer Arbeit zu bieten.

Im ersten Jahr scheint es zweckmässig, gleichzeitig zwei Große Preise für das gleiche Thema «Entstehung und/oder Wachstum einer menschlichen Ansiedlung» zu verleihen. Der Große Preis 1969 – auf eine Stufe beschränkt – für die Bestandsaufnahme der augenblicklichen Situation. Der Große Preis 1970 – in zwei Stufen – gemäß der allgemeinen Regelung für die Förderung der theoretischen Forschungen.

Zwei Themen werden den Teilnehmern vorgeschlagen: 1. Entwurf einer neuen Stadt; 2. Entwurf einer Wohnort, Büro und Öffentliche Einrichtungen vereinenden Struktur im Rahmen einer Wiederbelebung des Stadtzentrums bei dichter Bevölkerung.

Auf Grund der Bedeutung der beiden behandelten Themen, der von den Arbeitsgemeinschaften des Großen Preises 1969 ausgestellten Arbeiten und der zur zweiten Stufe des Großen Preises 1970 ausgewählten Unterlagen der Arbeitsgemeinschaften, werden diese zum Thema von zwei Studientagen, zu denen alle eingeschriebenen Teilnehmer der «Ersten Woche der internationalen Begegnungen» eingeladen werden.

3. Teilnahme der Industrie

Der Industrie werden vielseitige und beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt, damit sie ihre Anstrengungen bekannt machen und ihre Forschung und Ziele in eine Richtung leiten kann. Dabei handelt es sich nicht um eine Ausstellung von Baustoffen, sondern um eine Ausstellung bedeutender Produktionen, Neuheiten, Ideen und Techniken. Damit wird jedes Jahr die Zusammenarbeit zwischen theoretischer und angewandter Forschung zwischen Architekten, Ingenieuren und Industriellen gefördert. Aus dieser wirklichen Zusammenarbeit sollten neue Lösungen und positive Ergebnisse hervorgehen. Die Anwesenheit der Spitzenindustrie gewährleistet beste Information der Architektengemeinschaften und erlaubt die notwendige Annäherung.

Ergänzende Informationen können direkt bei Constructionethumanisme, Tour Nobel, 92 – Puteaux (France), angefordert werden.

Bezeichnen Sie bitte genau die von Ihnen gewünschten Unterlagen. Dokumentation für Teilnehmer am «Großen internationalen Preis für Städtebau und Architektur». Dokumentation für Kongressisten der «Ersten Woche der internationalen Begegnungen». Dokumentation für Aussteller auf dem «Internationalen Studienforum».

Das Ziel ist, jede Initiative zu unterstützen, die zwischen den Autoren der Projekte, den neuen Arbeitsgemeinschaften, Technikern und Industriellen eine erweiterte Zusammenarbeit fördert.

Ein internationaler Ausschuss von unanfechtbaren Persönlichkeiten, bestehend aus 8 Architekten, 2 Ingenieuren, 2 Künstlern, 1 Arzt, 1 Soziologen, wird die in zweiter Stufe fortzuführenden Arbeiten auswählen. Dies gemäß der Bestimmung des «Großen internationalen Preises für Städtebau und Architektur» zur Erweiterung der Studiemöglichkeiten und nicht zur Billigung einer isolierten Forschung.

Neue Wettbewerbe

Internationaler Architektenwettbewerb

Die Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Bauten und Technik, schreibt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien einen internationalen und öffentlichen Ideenwettbewerb für Architekten zur Gestaltung des Amtssitzes internationaler Organisationen (Internationale Atomenergie Organisation IAEA und Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung UNIDO) und eines internationalen Konferenzzentrums in Wien aus.

Teilnahmebedingungen

Alle Architekten, welche die Mitgliedschaft bei einer Architektenorganisation in ihrem Heimatland nachweisen können, sind teilnahmeberechtigt. Der Wettbewerb wird in Übereinstimmung mit den Regeln der «Union Internationale des Architectes» für internationale Wettbewerbe für Architektur und Städtebau in der Zeit vom 1. November 1968 bis 30. April 1969 durchgeführt.

Jury

Zur Beurteilung der eingereichten Projekte wird eine internationale Fachjury bestellt werden, welche sich wie folgt zusammensetzt:

Mitglieder: Josef Krzisch, Bundesministerium für Bauten und Technik, Österreich; Jiri Novotny, Architekt, Tschechoslowakei; Ferdinand Schuster, Architekt, Österreich; Anton Seda, Stadtbauamtsdirektion Wien, Österreich; Heikki Siren, Architekt, Finnland; Sir Basil Spence, Architekt, England; Pierre Vago, Architekt, Frankreich. Ersatzpreisrichter: Henry Th. Cadbury Brown, Architekt, England; Alberto Camenzind, Architekt, Schweiz; Ernst Heiß, Architekt, Stadt Wien, Österreich; Helmut Henrich, Architekt, Deutschland; Czeslaw Kotela, Architekt, Volksrepublik Polen; Karl Raimund Lorenz, Architekt, Österreich; Wilhelm Schöbl, Architekt, Bundesministerium für Bauten und Technik, Österreich.

Umfang des Wettbewerbes

Der Umfang des Wettbewerbes umfaßt die städtebauliche Einfügung und Gestaltung einer Baumasse in der Größenordnung von etwa 700 009 m² umbauten Raumes.

Preise

Die Gesamthöhe der für prämierte Projekte vorgesehenen Preise beläuft sich auf 2 300 000 Schilling und wird wie folgt verteilt: 1. Preis ö.S. 500 000, 2. Preis ö.S. 450 000, 3. Preis ö.S. 250 000, 4. Preis ö.S. 250 000; fünf Ankäufe zu je ö.S. 150 000, ö.S. 750 000.

Unterlagen

Die Wettbewerbsausschreibung wird ab November 1968 zum Versand bereit sein. Für die Wettbewerbsunterlagen beträgt die Schutzgebühr ö.S. 2500 und